

AKTUELLES AUS  
WIRTSCHAFTS-/TOURISMUS- UND KULTURREGION  
SOZIALE INFRASTRUKTUR  
MAI 2017

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion</b> .....	1
1.1 Harzer Neubürgerstammtisch gastiert am 12. Mai in Blankenburg.....	1
1.2 Christiansen Print GmbH investiert in digitale Druckmaschine .....	1
1.3 Schneider Schreibgeräte GmbH Wernigerode erweitert.....	1
1.4 Bio-Geflügelhof Deersheim ist bester Ausbildungsbetrieb.....	1
1.5 Harzer Naturküche in Quedlinburg .....	2
1.6 Siegel „Beste Arbeitgeber Sachsen-Anhalt“ verliehen .....	2
1.7 Informationsveranstaltung für Unternehmen zu aktuellen Förderprogrammen .....	2
1.8 Wirtschaftsförderung: Erster Sprechtag in der Gemeinde Huy .....	2
1.9 Harzer Jugendliche für Freiwilligentätigkeit in Belfort/Frankreich gesucht.....	3
1.10 Landkreis Harz konzentriert sich künftig auf internationale Partnerschaft mit dem Territoire de Belfort in Frankreich .....	4
1.11 Veranstaltung „Gut Beraten in den Tag – Seien Sie ‚Bester Arbeitgeber‘ im Harz“ .....	4
<b>2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion</b> .....	5
2.1 Der Landkreis Harz auf der Internationalen Tourismusbörse Berlin (ITB).....	5
2.2 Netzwerkarbeit.....	5
<b>3. Handlungsfeld Soziale Infrastruktur</b> .....	6
3.1 Aktueller Stand Breitbandausbau im Landkreis Harz.....	6
<b>4. Termine/Tipps</b> .....	7
4.1 Für alle, die noch suchen: Offene Bewerbertage in der Arbeitsagentur ab 27. April.....	7
4.2 Staatskanzlei fördert Projekte zur Gestaltung des digitalen Wandels im Land.....	7
4.3 Wettbewerb „Digitale Erfolgsgeschichten aus Sachsen-Anhalt“ .....	8
4.4 Verbesserte Förderung des Ökolandbaus sowie neues Programm für Junglandwirtinnen und Junglandwirte in Sachsen-Anhalt .....	8
4.5 Geplante Produktpassung der KfW .....	8
4.6 Europäischer Unternehmensförderpreis 2017: Jetzt bewerben!.....	9
4.7 Berufliche Perspektiven für Flüchtlinge in diakonischen Einrichtungen der Altenhilfe.....	9
4.8 Förderprogramm für Digitalisierungs- und Innovationsvorhaben .....	10
4.9 Neuausrichtung der Mittelstands- und Gründerfinanzierung.....	10

## 1. Handlungsfeld Wirtschaftsregion

### 1.1 Harzer Neubürgerstammtisch gastiert am 12. Mai in Blankenburg

Zünftig wird es beim nächsten Stammtisch: Am 12. Mai treffen sich interessierte Einheimische, Zugezogene und Rückkehrer zum ersten Mal im Altdeutschen Kartoffelhaus, Marktstraße 7, in Blankenburg. Ab 18:00 Uhr lädt die Willkommensagentur des Landkreises „Zuhause im Harz“ gemeinsam mit der Stadtverwaltung Blankenburg zum geselligen Miteinander und Austausch unter Gleichgesinnten ein.

Bisher wurde der Harzer Neubürgerstammtisch an wechselnden Orten in Quedlinburg ausgerichtet, zuletzt mit großem Erfolg am 10. März. Etwa 20 Teilnehmer trafen sich im Schiller's und tauschten sich in launiger Atmosphäre über ehrenamtliches Engagement, lokale Vereine sowie Angebote für Senioren aus. Zur Sprache kam dabei natürlich auch, dass Quedlinburg vor kurzem zur attraktivsten Kleinstadt Deutschlands gewählt wurde.

Um die Treffen zukünftig für alle Einwohner des Landkreises zugänglich zu machen, ist geplant, alle zwei Monate in einer anderen Stadt zu gastieren. Fragen und Anmeldungen sind per E-Mail an die Willkommensagentur [zuhause-im-harz@kreis-hz.de](mailto:zuhause-im-harz@kreis-hz.de) oder telefonisch unter 03941 5970-5905 möglich.

*Für Rückfragen steht Ihnen Vivien Pfoertner, SB Regional- und Standortmarketing, Tel.: 03941 5970-5905, E-Mail: [vivien.pfoertner@kreis-hz.de](mailto:vivien.pfoertner@kreis-hz.de), vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.*

#### Wirtschaft

### 1.2 Christiansen Print GmbH investiert in digitale Druckmaschine

Die Firma Christiansen Print GmbH investiert weiterhin kräftig in den Standort Ilsenburg. Die neue Maschine, die nicht gezeigt wird aus Gründen der Geheimhaltung, hat ca. 15 Millionen Euro gekostet und stellt den ganzen Stolz der Firma dar. Mit ihrer Hilfe hofft das Unternehmen, seine Marktführerschaft beim Rollendruck behaupten und ausbauen zu können. Die neue Maschine trägt den Namen „HP Pagewide T 1100S“ und mit dieser Erweiterung hat sich die Firma eine einzigartige Mixtechnologie aufgebaut mit der sie sämtliche am Markt gefragten Verpackungen und Displays bedrucken kann. Am Standort beschäftigt das Unternehmen mittlerweile 83 Mitarbeiter. Angefangen hat die Firma vor 12 Jahren mit knapp 10 Mitarbeitern und einer Druckmaschine.

### 1.3 Schneider Schreibgeräte GmbH Wernigerode erweitert

Bereits zum vierten Mal erweitert das Unternehmen Schneider Schreibgeräte GmbH seinen Standort im Wernigeröder Gewerbegebiet „Stadtfeld“. Auf einer 600 Quadratmeter großen Grundfläche entsteht gegenwärtig ein neues Produktions- und Lagergebäude. In die Firmenerweiterung investiert das Unternehmen rund 1,7 Millionen Euro. Durch die Erweiterung erhöht sich die Produktionsfläche auf insgesamt 10.000 Quadratmeter. Die Schneider Schreibgeräte GmbH verlassen jährlich 15 Millionen Tintenschreiber, 12 Millionen Textmarker, 4 Millionen Tintenfüller und Patronenschreiber sowie 68 Millionen Tintenpatronen. An beiden Standorten werden eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilungen vorgehalten.

### 1.4 Bio-Geflügelhof Deersheim ist bester Ausbildungsbetrieb

Der Bio-Geflügelhof in Deersheim ist erneut als bester Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet worden. Wie in den vergangenen Jahren hat dieses Unternehmen die Auszeichnung vom Bauernverband Nordharz erhalten. Die Geflügelzucht in Deersheim hat bereits eine 90-jährige Tradition und erlangte schon vor der Wiedervereinigung internationale Bekanntheit. Über 40 Mitarbeiter beschäftigt der Bio-Geflügelhof auf fünf Farmen rings um Deersheim.

## **1.5 Harzer Naturküche in Quedlinburg**

Auf der Basis von Senf gründete eine ehemalige Entwicklungshelferin eine Naturküche in Quedlinburg. Die Nachfrage stieg innerhalb weniger Jahre so stark, dass sich das kleine Unternehmen eine größere Produktionsstätte einrichten musste. Inzwischen bietet die Firma ca. 60 verschiedene Geschmacksrichtungen an. In der Naturküche sind derzeit 10 Mitarbeiter damit beschäftigt, die leckeren Senfmischungen herzustellen.

## **1.6 Siegel „Beste Arbeitgeber Sachsen-Anhalt“ verliehen**

Die Unternehmen PSFU Wernigerode GmbH und die SKG Steuerberatungsgesellschaft mbH aus Kroppenstedt (Landkreis Börde) gehören zu den besten Arbeitgebern in Sachsen-Anhalt und wurden mit dem Siegel „Beste Arbeitgeber Sachsen-Anhalt“ geehrt. Das unabhängige Forschungs- und Beratungsinstitut „Great Place to Work“ verleiht das Siegel in Zusammenarbeit mit der Landesinitiative Fachkraft im Fokus und dem Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration. Diese Auszeichnung steht für eine gute und authentische Unternehmenskultur, für Werte wie Vertrauen, Fairness, Wertschätzung und Teamgeist. Dieser Wettbewerb wird auch 2018 fortgeführt und alle Firmen, egal welcher Branche und Größe sowie Non-Profit-Organisationen und öffentliche Arbeitgeber mit mindestens zehn Beschäftigten können sich daran beteiligen.

## **1.7 Informationsveranstaltung für Unternehmen zu aktuellen Förderprogrammen**

Am Mittwoch, 31. Mai 2017, von 17:30 bis 20:00 Uhr findet im Rathaussaal der Stadt Halberstadt, Holzmarkt 1 in 38820 Halberstadt, eine Informationsveranstaltung für Unternehmen in der Harzregion statt. Der Landkreis Harz informiert dabei in Zusammenarbeit mit der Stadt Halberstadt, der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH und der Investitionsbank Sachsen-Anhalt zur aktuellen Förderlandschaft sowie zu den GRW-Richtlinien.

*Für Ihre Anmeldung oder weitere Rückfragen steht Ihnen Wilfried Strauch, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-4361, E-Mail: [wilfried.strauch@kreis-hz.de](mailto:wilfried.strauch@kreis-hz.de), vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.*

## **1.8 Wirtschaftsförderung: Erster Sprechtag in der Gemeinde Huy**

Der erste gemeinsame Sprechtag des Landkreises Harz und des Energieberatungszentrums (ebz) Osterwieck zu Finanzierungs- und Förderaspekten sowie zu Fragen rund um das Thema Energie findet am 4. Mai von 10 bis 16 Uhr im Sitzungsraum der Gemeinde Huy im Ortsteil Dingelstedt am Huy statt. Er richtet sich vor allem an Beratungssuchende aus der Gemeinde Huy, kann aber auch sehr gern von Interessenten aus den Nachbargemeinden Osterwieck und Vorharz in Anspruch genommen werden.

Ziel des Beratungsangebots des Fachdienstes Standortförderung der Kreisverwaltung ist es, Unternehmen unter anderem bei Förder- und Finanzierungsfragen in den Themenfeldern Gründen, Investieren und Forschen grundständig zu informieren. Auch eine Vorberatung von Privatkunden zu den Themen Finanzierung beim Bauen, Erwerben und Modernisieren von Immobilien ist möglich. Bei intensiverem Beratungs- und Unterstützungsbedarf erfolgt eine zielgerichtete Abstimmung mit dem monatlich in Halberstadt stattfindenden Beratungssprechtag der Förderbanken Investitions- und Bürgerschaftsbank. Darüber hinaus kann eine Beratung zur gewerblichen Standort- und Immobiliensuche, zu Fragen im Umgang mit Genehmigungen/zuständigen Behörden, zum Breitbandausbau, zur Fachkräftegewinnung und -sicherung sowie zu den Services der Willkommensagentur "Zuhause im Harz" in Anspruch genommen werden.

Durch die neue Energie-Einspar-Verordnung (EnEV) und die Energiepreisentwicklung der letzten Jahre ist eine gesteigerte Nachfrage nach Baudienstleistungen und Produkten entstanden, die dem Energieaspekt besonders Rechnung tragen. Als unabhängiges Kompetenzzentrum berät das ebz Osterwieck fachkundig zu dem komplexen Thema Energie.

Thomas Krüger, Bürgermeister der Gemeinde Huy, freut sich über das geplante Vorhaben: "Ich sehe die gemeinsame Beratung im Bereich Energie, Förderung und Wirtschaft als ein zusätzliches ortsnahe Zusatzangebot für unsere Bürgerinnen und Bürger und hoffe auf rege Inanspruchnahme".

"Ich freue mich sehr darauf, mit diesem neuen gemeinsamen Beratungsangebot den Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen einen Teil des Leistungsportfolios der Landkreisverwaltung nahe zu bringen. Wir zeigen damit vor Ort Gesicht", ergänzt Jennifer Heinrich, Fachdienstleiterin Standortförderung beim Landkreis Harz. "Für mich ist gerade die Kombination aus der Beratung zu Finanzierungs- und Förderthemen sowie einer produktneutralen Energieberatung eine geniale Sache. So haben die Bürgerinnen und Bürger an einem Tag persönlich die Möglichkeit, auf das Beratungsangebot und die Kompetenzen beider Ansprechpartner zurückzugreifen", so Hannes Deicke, Leiter des Energieberatungszentrums Osterwieck.

Zum Hintergrund: Das Energieberatungszentrum Osterwieck führt seit Ende 2015 Vor-Ort-Beratungen in der Gemeindeverwaltung Huy durch. Darüber hinaus ist das ebz-Osterwieck seit 2010 sehr erfolgreich in Osterwieck aktiv. Der Landkreis Harz und die Gemeinde Huy haben im Dezember 2016 eine Vereinbarung zur Kooperation in Wirtschaftsförderfragen unterzeichnet. Neben einer gezielten Unterstützung der Gemeinde z.B. bei Fragen zur Entwicklung und Bestandssicherung der ortsansässigen Unternehmen sowie den Themen Fachkräftesicherung/Übergang Schule-Beruf soll eine Erstberatung der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen bei Finanzierungs- und Förderfragen erfolgen. Um die Angebote gezielt zu bündeln und einen Beratungsmehrwert vor Ort zu schaffen, werden beide Partner erstmals im Mai gemeinsam beraten. Es ist geplant, dieses Angebot regelmäßig im Huy vorzuhalten.

*Wenn Sie Beratungsansätze sehen, dann melden Sie sich gerne an über Jennifer Heinrich, Landkreis Harz, Fachdienstleitung Standortförderung, Tel.: 03941 5970-4203, E-Mail: [jennifer.heinrich@kreis-hz.de](mailto:jennifer.heinrich@kreis-hz.de), oder Hannes Deicke, Energieberatungszentrum Osterwieck, Tel.: 039421 690-766, E-Mail: [info@ebz-osterwieck.de](mailto:info@ebz-osterwieck.de).*

## Internationales

### **1.9 Harzer Jugendliche für Freiwilligentätigkeit in Belfort/Frankreich gesucht**

Für junge Harzer zwischen 17-30 Jahren eröffnet sich ab September 2017 die Möglichkeit, Frankreich fast kostenfrei für ein Jahr zu entdecken.

Über den Europäischen Freiwilligendienst (EVS) bietet Belfort, Partnerregion des Landkreises Harz im Osten Frankreichs in der Grenzregion Bourgogne-Franche-Comté (<http://www.territoiredebelfort.fr/>), dieses Jahr erneut eine Stelle für Europäische Freiwillige in einem gemeinnützigem Projekt an. So werden sich die jungen Erwachsenen u. a. für Umweltthemen, internationale Mobilität und die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Bereichen Tourismus, Jugend und Sport einsetzen.

Das Angebot ist attraktiv: Die Teilnehmer erhalten vor Ort Taschengeld, freie Unterkunft und Verpflegung sowie ein Nahverkehrsticket oder Fahrrad – zusätzlich zur anteiligen Übernahme der Reisekosten. Die Teilnehmer sind versichert, es gibt einen Sprachkurs und die Eltern erhalten während des gesamten Projektzeitraums weiterhin Kindergeld.

Bewerbungen (Motivationsschreiben, Lebenslauf) für den Einsatz in der Region Belfort nimmt das ijgd-Büro Berlin bis 15. Mai 2017 per E-Mail entgegen. Fragen richten Sie bitte an: ijgd Berlin, Eléonore Janik, Glogauer Str. 21, 10999 Berlin, Tel.: 030 6120313-40, E-Mail: [ifd.berlin@ijgd.de](mailto:ifd.berlin@ijgd.de). Eine verbindliche Zusage für den Einsatz in Belfort wird nach Bestätigung durch den Fördermittelgeber Europäische Union im Juli 2017 erteilt werden.

Weitere Informationen: <http://www.ijgd.de/auslands-dienste/ab-6-monate/europaeischer-freiwilligendienst-evs.html>

## **1.10 Landkreis Harz konzentriert sich auf internationale Partnerschaft mit dem Territoire de Belfort in Frankreich**

Aus historischen Verbindungen der Altlandkreise Wernigerode und Halberstadt gingen die vier regionalen Partnerschaften des heutigen Landkreises Harz mit dem Territoire de Belfort in Frankreich, dem Kreis Konecki in Polen und den rumänischen Kreisen Iași und Bistrița-Năsăud hervor. Neben dem Austausch der Menschen vor Ort über Jugend-, Sport- und soziale Projekte ging es dabei auch um den kontinuierlichen Ausbau der touristischen und wirtschaftlichen Kontakte. Internationale Partnerschaften leben immer vom Engagement, Mehrwert und nicht zuletzt und insbesondere von den zeitlichen und finanziellen Ressourcen der beteiligten Partner. Im Laufe der letzten Jahre hat sich dabei eine vitale, von einer Vielzahl von gemeinsamen Projekten geprägte und verlässliche Kooperation mit dem Territoire de Belfort in Frankreich entwickelt. Der Landkreis wird deshalb die internationalen Beziehungen auf den Kontakt mit der Partnerregion Belfort im Nachbarland Frankreich konzentrieren und die polnischen und rumänischen Partner anlassbezogen, z. B. im Rahmen internationaler Sport- und Jugendevents sowie bei Fördervorhaben unter Beteiligung mehrerer Länder, einbinden.

*Für Rückfragen steht Ihnen Jennifer Heinrich, Fachdienstleitung Standortförderung, Tel.: 03941 5970-4203, E-Mail: [jennifer.heinrich@kreis-hz.de](mailto:jennifer.heinrich@kreis-hz.de), gern zur Verfügung.*

### Arbeitsmarktpolitik und Fachkräftesicherung

## **1.11 Veranstaltung „Gut Beraten in den Tag – Seien Sie ‚Bester Arbeitgeber‘ im Harz“**

Die Landesinitiative Fachkraft im Fokus und die Regionale Koordinierungsstelle für Arbeitsmarktpolitik des Landkreises Harz möchten zukünftig aktuelle Themen unter dem Motto „Fachkräfte für unsere Region: Strategien des Personalmanagement“ aufzeigen und mit Unternehmen in den Austausch treten.

Im Rahmen eines Frühstücks wird interessierten Unternehmer/innen die Gelegenheit gegeben, sich über praxisnahe Unterstützungsmöglichkeiten zur Gestaltung eines attraktiven Arbeitsumfeldes und Fördermöglichkeiten zur Personal- und Organisationsentwicklung (POE) zu informieren und auszutauschen. Die ersten Siegelträger des Landeswettbewerbs „Beste Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt“ stammen aus dem Harz und dem Landkreis Börde. Es soll gezeigt werden, wie die Wettbewerbsteilnahme funktioniert und welche – manchmal auch kleinen Maßnahmen – zu einer Zunahme der Mitarbeiter/innenzufriedenheit führen können.

Die kostenfreie Veranstaltung findet am Mittwoch, 21. Juni 2017, von 9:30-11:30 Uhr im GGZ – Gewerbe- und Gründerzentrum Halberstadt, Otto-Spielmann-Str. 2 in 38820 Halberstadt statt. Anmeldungen können bis 31. Mai 2017 unter der E-Mail-Adresse [wottawah-kuester@fachkraft-im-fokus.de](mailto:wottawah-kuester@fachkraft-im-fokus.de) vorgenommen werden.

*Für Rückfragen stehen Ihnen Nadine Albrecht, Regionale Koordinierungsstelle für Arbeitsmarktpolitik, Tel.: 03941 5970-1505, E-Mail: [nadine.albrecht@kreis-hz.de](mailto:nadine.albrecht@kreis-hz.de), vom Fachdienst Standortförderung und Antje Hoffleit, Regionalberaterin, E-Mail: [hoffleit@fachkraft-im-fokus.de](mailto:hoffleit@fachkraft-im-fokus.de), von Fachkraft im Fokus gern zur Verfügung.*

## 2. Handlungsfeld Tourismus- und Kulturregion

### 2.1 Der Landkreis Harz auf der Internationalen Tourismusbörse Berlin (ITB)

Vom 8. bis 12. März 2017 fand die ITB (Internationale Tourismusbörse Berlin), die größte Reisemesse der Welt, statt. Auf der ITB stellen sich Länder, Reiseveranstalter, Hotels, Airlines und weitere Vertreter aus der Tourismusbranche vor. Die Messe hat drei Fachbesucher- und zwei Endverbrauchertage. Für die Reisebranche ist sie Forum und Konjunkturbarometer zugleich. Trotz Flughafenstreiks kamen über 170.000 Besucher und informierten sich bei den mehr als 11.000 Ausstellern aus über 180 Ländern. Offizielles Partnerland 2017 ist Botswana. Aus dem Harz gaben der Harzer Tourismusverband e. V. (HTV), die Städte Halberstadt, Quedlinburg, Wernigerode, Sangerhausen, die Domschätze Halberstadt-Quedlinburg, die Schloss Wernigerode GmbH, die Harzer Schmalspurbahnen GmbH und verschiedene Leistungsträger aus der Stadt Quedlinburg Auskunft über unsere Region.

Der Fachbereich Strategie und Steuerung des Landkreises war am Stand des HTV vertreten. Nachgefragt und mitgenommen wurden Informationen zu den Themen: Natur, Kultur, Aktiv, Familie, Unterkünfte. Rund 800 Fachbesucher folgten der Einladung zu 20 JAHRE SPARKASSEN-TOURISMUSBAROMETER OSTDEUTSCHLAND. Das sind 20 Sparkassen- Tourismusbarometer-Jahresberichte, 100 Zwischenberichte, 72 ITB- und Länderveranstaltungen mit über 27.000 Teilnehmern und 33 Branchenthemen. Das Forum bietet obendrein den Rahmen für die Vergabe des Preises Marketing-Award „Leuchttürme der Tourismuswirtschaft“. Landessieger Sachsen-Anhalt wurde 2017 das „JugendFilmCamp und Filmfestival Arendsee“. Des Weiteren fand während der Messezeit die Verleihung des ITB-Buch-Awards, dem bedeutendsten Buchpreis für Reiseliteratur und touristische Kartografie statt. Den Preis in der Disziplin Touristische Kartografie verdiente sich das Kartenset „Der Harz in 4 Teilen“ vom Schmidt-Buch-Verlag. Torsten Schmidt konnte stolz die Trophäe, eine von deiner Säule getragenen gläsernen Erdkugel, entgegennehmen. Zu den ersten Gratulanten zählten unser Wirtschaftsminister Prof. Armin Willingmann, Frau Schmidt, Geschäftsführerin des HTV, und zahlreiche Tourismuspartner aus dem Harz. Die nächste ITB findet vom 7. bis 11. März 2018 statt.

### 2.2 Netzwerkarbeit

Am 6. April 2017 führte der Arbeitskreis Anhalt seine Beratung durch. Dort wurde die Broschüre „Kulinarisches aus Anhalt“ vorgestellt. Insgesamt konnten 19 Handelspartner, 16 Gastronomische Einrichtungen, zehn Touristinformationen sowie 4 Seiten Veranstaltungen in einem Flyer integriert werden.

Am 11. April 2017 gab es ein Arbeitstreffen vom Beirat des Europaradweges R1 in Bernburg. Auch hier arbeitet der Fachbereich Strategie und Steuerung aktiv mit. Im Vorfeld führten Mitarbeiter eine Wegeschau zwischen Ilsenburg und Ballenstedt durch. Die Besichtigung des nächsten Abschnittes wird zeitnah fortgesetzt. Hier wurde die Beschilderung, der Wegezustand und allgemein das Umfeld der touristischen Infrastruktur überprüft.

Am 19. April 2017 trafen die Vertreter des Netzwerkes „Kraftorte“ zusammen. Hauptthema der Sitzung war die zu entwickelnde Broschüre. Hier sollen – passend zur Prospektfamilie des Landkreises Harz unter „100% Besonders“ die Kraftorte vorgestellt werden.

*Für Rückfragen stehen Ihnen Annekathrin Degen, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970-6312, E-Mail: [annekathrin.degen@kreis-hz.de](mailto:annekathrin.degen@kreis-hz.de) und Claudia Wahnfried, SB Tourismus, Tel.: 03941 5970- 4223, E-Mail: [claudia.wahnfried@kreis-hz.de](mailto:claudia.wahnfried@kreis-hz.de), vom Fachdienst Tourismus/ Kultur- und Regionalentwicklung gern zur Verfügung.*

### 3. Handlungsfeld Soziale Infrastruktur

#### 3.1 Aktueller Stand Breitbandausbau im Landkreis Harz

Am 24.03.2017 erhielt der Landkreis die Förderbescheide des Landes über 4.125.727,22 EUR (ELER) und über 568.227,82 EUR (EFRE), hier ist eine zehnpromzentige Förderung der Planungsleistungen mit enthalten.

Derzeit werden die vorläufig gestellten Förderanträge für den Bund auf Grundlage der abgegebenen finalen Angebote aktualisiert, ein vorzeitiger Maßnahmebeginn wird gleich mit beantragt. Es kann eingeschätzt werden, dass die kumulierte Förderung des Bundes, die beantragte Förderung beim Land sowie die eingestellten Eigenmittel des Landkreises für den geplanten Ausbau ausreichend sind.

Der gestellte Zeitplan – Ausbau bis Ende 2018 – wird wahrscheinlich nicht ganz zu halten sein, hier müssen die Feinplanungen der Telekommunikationsunternehmen sowie der endgültige Bescheid des Bundes abgewartet werden, der Bewilligungszeitraum des Landes ist z. Z. der 31.03.2019. Regelmäßige Anfragen von Bürgern und Unternehmen werden kurzfristig beantwortet, bei Bedarf erfolgen hier Abstimmungen mit der tkt (Beraterfirma) bzw. direkte Kontakte zu den ausbauenden Firmen (MDDSL und Deutsche Telekom).

Über <http://wiki.breitbandregion-harz.de> kann für jeden Ortsteil zu jeder Zeit der aktuelle Ausbaustand und der geplante Ausbau abgerufen werden (erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz / Harzoptics GmbH).

*Für Rückfragen steht Ihnen Karin Müller, SB Wirtschaftsförderung, Tel.: 03941 5970-3737, E-Mail: [karin.mueller@kreis-hz.de](mailto:karin.mueller@kreis-hz.de), vom Fachdienst Standortförderung gern zur Verfügung.*

## 4. Termine/Tipps

### 4.1 Für alle, die noch suchen: Offene Bewerbertage in der Arbeitsagentur ab 27. April

Alle, die bislang ohne Hilfe der Berufsberatung einen Ausbildungsplatz suchen und noch nichts Passendes gefunden haben, können donnerstags – ohne Termin – in der Berufsberatung der Arbeitsagentur vorsprechen. Derzeit gibt es noch knapp 750 freie Ausbildungsplätze in der Region. Interessierte sollten nicht warten und unbedingt ihre aktuellen Bewerbungsmappen mitbringen. Für die Suche nach einer Lehrstelle mit Beginn im Sommer wird die Zeit knapp. Daher lädt die Berufsberatung der Arbeitsagentur interessierte Jugendliche – gern auch mit den Eltern -, die sich noch nicht bei der Berufsberatung gemeldet haben, zum offenen Bewerbertag am 27. April ein. Die Ausbildungsexperten beraten junge Menschen individuell, ganz egal mit welchem Schulabschluss, ohne eine vorherige Terminvereinbarung in Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode. In der Zeit von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr können interessierte Jugendliche jeden Donnerstag vom 27. April bis zum 25. Mai die Berufsberater ohne eine vorherige Terminvereinbarung kontaktieren und sich über das aktuelle Ausbildungsangebot 2017 informieren.

„Aktuell gibt es auf dem Ausbildungsstellenmarkt im Harzkreis noch knapp 750 interessante freie Ausbildungsstellen. Ob z. B. als Koch/Köchin, Hotel- und Restaurantfachmann/-frau, Verkäufer/in, Industriemechaniker/in, Kfz-Mechatroniker/in - PKW-Technik, Industriekaufmann/-frau, Zerspanungsmechaniker/in, Anlagenmechaniker/in - Sanitär-/Heizungs-/Klimatechnik, Kaufmann/-frau im Einzel- sowie im Groß- und Außenhandel, Metallbauer/in, Elektroniker/in - Energie-/Gebäudetechnik, IT-Systemelektroniker/in, Fachinformatiker/in, Verfahrensmechaniker/in Kunststoff/Kautschuk, Hoch- und Tiefbaufacharbeiter/in oder anderen Industrie- und Handwerksberufen, die Möglichkeiten, noch in diesem Jahr eine Ausbildung zu beginnen, sind zahlreich. Rein zahlenmäßig gibt es genügend freie Ausbildungsplätze, so dass jeder, der bei seinem Berufswunsch auch Alternativberufe mit berücksichtigt, auch einen Ausbildungsplatz in unserer Heimatregion finden kann“, weiß Marcella Lange, Teamleiterin der Berufsberatung und appelliert an Jugendliche und deren Eltern, das Unterstützungsangebot zu nutzen. „Wichtig ist, dass alle unbedingt die aktuellen Zeugnisse und Lebensläufe zur Beratung mitbringen“, so Lange abschließend.

*Für Rückfragen steht Ihnen die Agentur für Arbeit, Tel.: 0800 45555-00 (montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr), gern zur Verfügung.*

### 4.2 Staatskanzlei fördert Projekte zur Gestaltung des digitalen Wandels im Land

Die Staatskanzlei startet ein neues Förderprogramm für die Bereiche „Digital Creativity“ und „Digital Heritage“. Mit der Veröffentlichung der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Projekten zur Gestaltung des digitalen Wandels in Sachsen-Anhalt (DigiProjekt-LSA)“ am 31. März 2017 wurde nun die Rechtsgrundlage für die neue Förderung geschaffen. Die entsprechende Pressemitteilung der Staatskanzlei vom 6. April 2017 finden Sie unter <http://lsaur.de/H1d9>.

Gefördert werden zum einen Entwicklungen innovativer audiovisueller Medienproduktionen mittels digitaler Prozesse (Digital Creativity) und zum anderen die Digitalisierung von Gütern des geistigen und kulturellen Erbes (Digital Heritage). So können interaktive Inhalte und innovative audiovisuelle Medienproduktionen wie Apps, Websites oder crossmediale Projekte mit bis zu 90 Prozent bezuschusst werden. Insbesondere ist die Medien- und Kreativbranche angesprochen, die damit einen Beitrag zum digitalen Kulturland Sachsen-Anhalt leisten.

Förderprogramm: [www.ib-sachsen-anhalt.de/firmenkunden/investieren/sachsen-anhalt-digital.html](http://www.ib-sachsen-anhalt.de/firmenkunden/investieren/sachsen-anhalt-digital.html)

Richtlinie: [www.medien.sachsen-anhalt.de](http://www.medien.sachsen-anhalt.de)

*Für Rückfragen steht Ihnen die Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Tel.: 0800 56007-57, gern zur Verfügung.*

### **4.3 Wettbewerb „Digitale Erfolgsgeschichten aus Sachsen-Anhalt“**

Haben Sie in Ihrem Unternehmen bereits besonders positive Erfahrungen mit der Digitalisierung gemacht? Setzen Sie beispielsweise digitale Technologien ein oder entwickeln Sie digitale Produkte und Dienstleistungen? Hat es Ihrem Unternehmen, Ihren Mitarbeitern oder Kunden etwas gebracht? Haben auch Sie eine digitale Erfolgsgeschichte zu erzählen, dann bewerben Sie sich für den Wettbewerb „Digitale Erfolgsgeschichten aus Sachsen-Anhalt“ und werden Sie zu einer Inspiration für andere!

Aufgerufen sind alle IHK- und HWK-zugehörigen Unternehmen mit Sitz in Sachsen-Anhalt mit bis zu 500 Beschäftigten, egal ob Start-Up oder Traditionsbetrieb. Die Bewerbung erfolgt im Namen einer im Unternehmen beschäftigten volljährigen Person. Allerdings ist nur eine Bewerbung pro Unternehmen zulässig. Die Möglichkeit dazu haben Sie bis zum 15. Mai 2017.

Den Sieger des Wettbewerbs erwarten 5.000 Euro Preisgeld. Der zweite Platz erhält immerhin 3.000 Euro und auch der dritte Platz bekommt ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Darüber hinaus werden eindrucksvolle digitale Erfolgsgeschichten auf der Homepage des Wettbewerbs präsentiert. Die Gewinner werden am 31. Mai 2017 auf dem ersten Zukunftskongress Sachsen-Anhalts in Magdeburg bekannt gegeben.

Weitere Informationen: [www.digitale-erfolgsgeschichten-sachsen-anhalt.de](http://www.digitale-erfolgsgeschichten-sachsen-anhalt.de)

### **4.4 Verbesserte Förderung des Ökolandbaus sowie neues Programm für Junglandwirtinnen und Junglandwirte in Sachsen-Anhalt**

Mittelfristig sollen in Sachsen-Anhalt 20 Prozent der landwirtschaftlichen Flächen ökologisch bewirtschaftet werden, aktuell sind es 45.500 ha, die bis 2018 aufgrund optimierter Förderung um 5.000 ha ergänzt werden sollen. Dafür hat die EU-Kommission inzwischen einer Änderung des Förderprogramms für die Entwicklung des Ländlichen Raumes zugestimmt. Für die Förderperiode 2014-2020 wurde die Förderung für ökologische Anbauverfahren um etwa 30 Millionen Euro auf insgesamt 100 Millionen Euro aufgestockt. Es können ab sofort Anträge auf die höhere Förderung gestellt werden. Auch für Betriebe, die bereits von konventioneller auf ökologische Anbauverfahren umgestellt haben, ist eine spürbar höhere Beibehaltungsprämie nach Antragstellung (weitere Informationen dazu unter <https://alf.sachsen-anhalt.de/alf-mitte/landwirtschaft/landwirtschaftliche-fachstellefoerderung/>) möglich.

Bisher einzigartig in Deutschland sind die vom Land Sachsen-Anhalt geplanten Fördermaßnahmen zur Unterstützung junger Landwirtinnen und Landwirte bei der Existenzgründung. Für Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung maximal 40 Jahre alt sind, eine entsprechende Berufsausbildung vorweisen können und zum ersten Mal eine führende Position in einem landwirtschaftlichen Betrieb einnehmen, ist eine Zuwendung von bis zu 70.000 Euro über eine Periode von fünf Jahren möglich. Um Existenzgründungen zusätzlich zu erleichtern, werden rund 3,5 Millionen Euro für die gezielte Verpachtung von Flächen durch die Landgesellschaft an junge Landwirtinnen und Landwirte bereitgestellt.

### **4.5 Geplante Produktpassung der KfW**

ERP-Kapital für Gründung, ERP-Gründerkredit-StartGeld und ERP-Gründerkredit-Universell werden zum 1. Mai 2017 hin angepasst. Die Anpassung soll dazu dienen, die Förderbedingungen weiter zu vereinheitlichen und um eine höhere Transparenz zu erzielen.

1. Das „Datum der Aufnahme der Geschäftstätigkeit“ ist ab dem 1. Mai 2017 das „Datum der ersten Umsatzerzielung“. Ist eine Umwandlung in eine Kapitalgesellschaft erfolgt, so gilt hier das Datum der ersten Umsatzerzielung der Kapitalgesellschaft.

2. Die „Mindestbeteiligungshöhe der KfW“ von 10 % bei tätigen Beteiligungen wird abgeschafft. Der Erwerber der Unternehmensbeteiligung muss dennoch weiterhin als geschäftsführender Gesellschafter/vertretungsbefugter Vorstand aktiv im Unternehmen tätig sein.

3. Die Begrenzung auf zwei Kredite pro Antragsteller im ERP-Gründerkredit-StartGeld entfällt. Ab dem 1. Mai 2017 können mehrere Anträge gestellt werden. Allerdings darf der kumulierte Zusagebetrag 100.000 Euro nicht übersteigen.

Des Weiteren wird zum 1. Mai 2017 das „Datum der rechtzeitigen Antragstellung für das ERP-Regionalförderprogramm“ bezüglich der derzeit geltenden 12-Monatsfrist angepasst. Nach der fristgerechten Antragstellung kann der Antragsteller mit seinem Vorhaben beginnen, insofern der Kreditantrag innerhalb von drei Monaten nach Vorhabenbeginn bei der KfW vorliegt. Liegt der Antrag erst später als drei Monate vor, so kann es zu einer Kreditzusage kommen, wenn sich das Investitionsvorhaben zum Zeitpunkt des Antragseingangs bei der KfW im Wesentlichen noch in der Durchführung befindet. Dies bedeutet in der Regel, dass das Vorhaben weniger als 50 % realisiert ist.

Weitere Informationen: [www.kfw.de/partnerportal](http://www.kfw.de/partnerportal)

Für Rückfragen steht Ihnen der zentrale Bestellservice der KfW, Tel.: 0800 5399-001, E-Mail: [bestellservice@kfw.de](mailto:bestellservice@kfw.de), gern zur Verfügung.

#### **4.6 Europäischer Unternehmensförderpreis 2017: Jetzt bewerben!**

Prämiert werden erfolgreiche Maßnahmen und Projekte, die Unternehmergeist und Unternehmertum auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene fördern. Das RKW Kompetenzzentrum führt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) den deutschen Vorentscheid zum Europäischen Unternehmensförderpreis durch und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Wettbewerb. Bewerbungsschluss ist der 5. Mai 2017.

Deshalb lohnt sich die Teilnahme:

- Die zehn besten Projekte werden über die Online-Kanäle des Wettbewerbs und durch eine Good-Practice-Broschüre bekannt gemacht.
- Die beiden Sieger des deutschen Vorentscheids werden vom BMWi in Berlin prämiert.
- Die nationalen Sieger werden zur europäischen Preisverleihung auf der SME Assembly der EU-Kommission in Tallinn eingeladen.
- Um die Sieger als Vorbilder bekannt zu machen, gibt es eine europaweite Medienkampagne.

Online-Bewerbung: [www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de](http://www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de)

Für Rückfragen steht Ihnen Juliane Kummer, Projektleiterin Europäischer Unternehmensförderpreis, Tel.: 06196 495-2820, E-Mail: [EnterpriseAward@rkw.de](mailto:EnterpriseAward@rkw.de), vom RKW Kompetenzzentrum, gern zur Verfügung.

#### **4.7 Berufliche Perspektiven für Flüchtlinge in diakonischen Einrichtungen der Altenhilfe**

Hinter „Vom Hilfesuchenden zum Helfenden“ verbirgt sich eine Projektidee mit doppelter Zielsetzung: Mithilfe des Angebots einer Berufsausbildung in der Altenpflege sollen geflüchtete Menschen nachhaltig in der Gesellschaft integriert werden und gleichzeitig schafft man eine Basis für die Fachkräftesicherung in diakonischen Einrichtungen der Altenhilfe. Das Projekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt und endet im Dezember 2019. Die Mindestvoraussetzungen für eine Projektteilnahme ist ein anerkannter (Haupt-)Schulabschluss und das Sprachniveau B1, Interesse am Berufsfeld der Altenhilfe und grundsätzliche Eignung für den Beruf. Die Fachkraftausbildung in der Altenhilfe bedarf eines Realschulabschlusses (bzw. qualifizierten Hauptschulabschlusses) und des Sprachniveaus B2. Die Aufgabe der teilnehmenden Einrichtungen ist die Betreuung während der praktischen Ausbildungsphase, während die Koordinationsstelle eine Vermittlerfunktion übernimmt und Ansprechpartner bei Problemen und Anliegen bzgl. Unterstützungsleistungen ist.

*Für Rückfragen steht Ihnen Florian Roch, Projektkoordinator, Tel.: 0345 12299-354, E-Mail: [roch@diakonie-ekm.de](mailto:roch@diakonie-ekm.de), von der Diakonie Mitteldeutschland, gern zur Verfügung.*

#### **4.8 Förderprogramm für Digitalisierungs- und Innovationsvorhaben**

Sie interessieren sich für Digitalisierung und Innovationen? Haben Sie gute Ideen oder interessante Projekte, die es sich lohnen, umgesetzt zu werden? Dann informiert Sie der Landkreis Harz über das vielleicht passende Förderprogramm für ihr Projekt!

Die KfW vergibt ab dem 01.07.2017 Digitalisierungs- und Innovationskredite an alle etablierten Unternehmen, welche mindestens zwei Jahre am Markt sind und einen jährlichen Gruppenumsatz von 500 Mio. EUR nicht übersteigen. Die Kredite haben eine maximale Laufzeit von zehn Jahren und belaufen sich auf maximal 25 Mio. EUR pro Vorhaben. Genutzt werden müssen die Kredite um neue oder substantiell verbesserte Produkte, Verfahren, Prozesse oder Dienstleistungen zu entwickeln.

Um marktnaher Forschung zu helfen bietet die KfW zudem langfristige Finanzierungen an (ERP – Mezzanine für Innovation). Gefördert werden dabei sowohl für das antragstellende Unternehmen neue Vorhaben, als auch solche, die sich vom Stand der Technik in der EU abheben. Der Kredithöchstbetrag bei dieser Variante der Förderung liegt bei 5 Mio. EUR pro Vorhaben.

Weitere Informationen: [www.kfw.de/partnerportal](http://www.kfw.de/partnerportal) („Finanzierungspartner“ > „Förderprodukte“ > „Unternehmen“)

#### **4.9 Neuausrichtung der Mittelstands- und Gründerfinanzierung**

Es wurden die Finanzierungsbausteine für Unternehmen komplettiert und stehen ab sofort für optimale Finanzierungsstrukturen zur Verfügung.

Ob Nachfolgefinanzierungen, Begleitung von Investitionen, Auftragsvorfinanzierungen sowie allg. Betriebsausgaben, Umsetzung von FuE-Vorhaben, Vorfinanzierung von Zuschüssen oder auch die Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen im Unternehmen - die Förderungen der IB halten nunmehr für jedwede unternehmerische Idee und Notwendigkeit den passenden Baustein bereit (siehe Anlage 2).

*Für Rückfragen steht Ihnen Andreas Leupold, Berater für den Landkreis Harz, Tel.: 0391 589-1608, E-Mail: [andreas.leupold@ib-lsa.de](mailto:andreas.leupold@ib-lsa.de), von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt gern zur Verfügung.*



## ANLAGEN

**ANLAGE 1 - STRUKTURDATEN UND LEISTUNGEN SGB II**

**ANLAGE 2 – IB-FINANZIERUNGSPRODUKTE FÜR FIRMENKUNDEN**

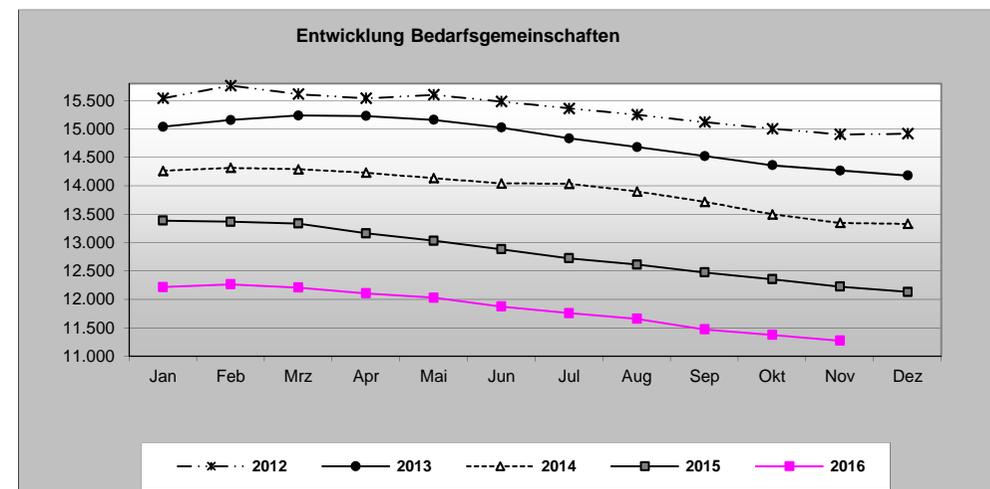
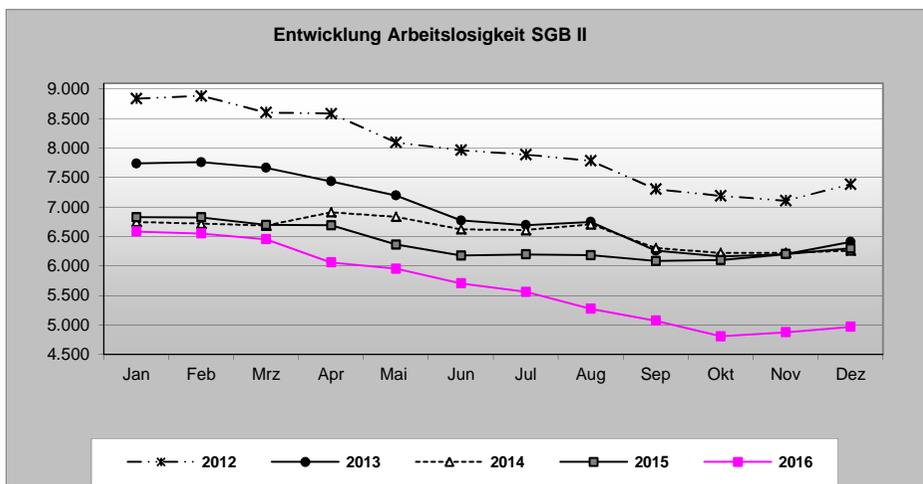
**ANLAGE 3 – AUSWERTUNG GA-FÖRDERUNG IM LANDKREIS HARZ 2016**

---

## Anlage 1 - Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz

### Strukturdaten SGB II 2016 und Vergleich zu den Vorjahren 2012, 2013, 2014 und 2015

Strukturdaten	Dez 15	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16
<b>Arbeitslose Bestand</b>													
Arbeitslose Bestand (SGB II/SGB III) <sup>1)</sup>	8.693	9.892	9.816	9.293	8.426	8.031	7.637	7.626	7.280	6.984	6.670	6.883	7.297
Arbeitslosenquote (SGB II/SGB III) <sup>2)</sup>	7,8	8,9	8,8	8,3	7,6	7,3	6,9	6,9	6,6	6,3	6,0	6,2	6,6
Arbeitslose Bestand (SGB II)	6.299	6.586	6.552	6.455	6.062	5.954	5.707	5.561	5.277	5.074	4.809	4.878	4.971
Arbeitslosenquote (SGB II) <sup>2)</sup>	5,6	5,9	5,9	5,8	5,4	5,4	5,2	5,0	4,8	4,6	4,4	4,4	4,5
dav. Frauen	3.008	3.100	3.068	3.026	2.847	2.810	2.673	2.621	2.529	2.424	2.321	2.325	2.347
dav. Männer	3.291	3.486	3.484	3.429	3.215	3.144	3.034	2.940	2.748	2.650	2.488	2.553	2.624
dav. unter 25 Jahre	452	463	430	408	384	398	400	429	399	380	349	327	307
dav. 55 Jahre und älter	1.091	1.133	1.121	1.135	1.063	1.038	936	889	853	823	773	824	850
<b>Leistungsempfänger</b>													
Bedarfsgemeinschaften *vorläufig	12.140	12.133	12.257	12.156	12.115	11.996	11.882	11.727	11.634	11.415	11.353	11.252	11.208
Bedarfsgemeinschaften *Daten nach 3 Monaten	12.230	12.217	12.267	12.209	12.108	12.030	11.874	11.759	11.660	11.474	11.378	11.274	
erw erbsfähige Leistungsberechtigte	15.282	15.222	15.307	15.252	15.117	15.041	14.811	14.693	14.602	14.245	14.135	14.025	13.953
nicht erw erbsfähige Leistungsberechtigte	4.365	4.279	4.279	4.266	4.238	4.269	4.161	4.148	4.089	4.057	4.014	3.975	3.917



## Entwicklung der Leistungen SGB II 2016

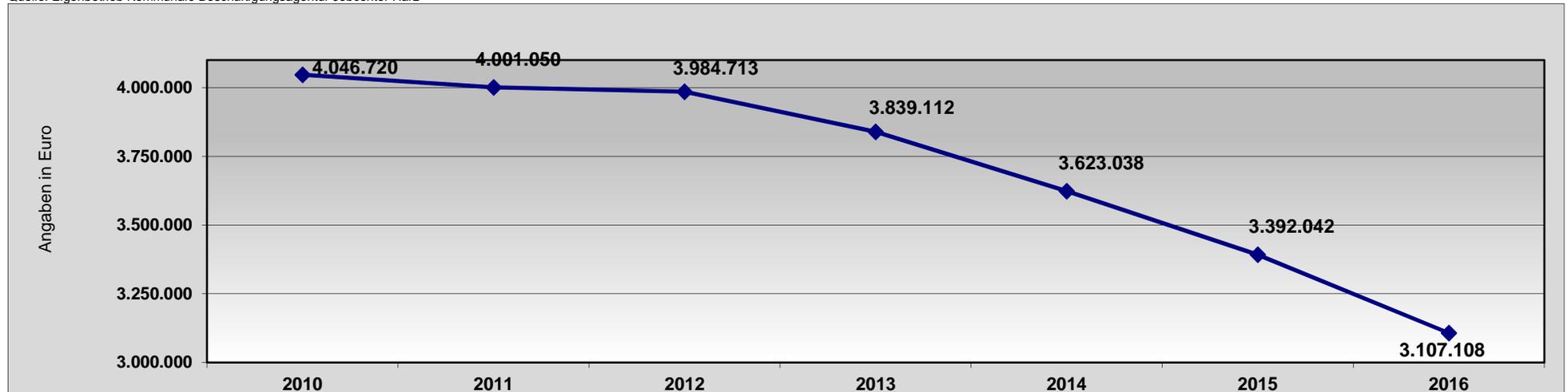
	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16	Gesamt 2016
Kosten der Unterkunft	3.158.939 €	3.193.996 €	3.172.550 €	3.124.293 €	3.097.24 €	3.101.506 €	3.051.037 €	3.078.378 €	3.016.882 €	3.05.641 €	3.147.693 €	2.990.097 €	37.168.287 €
Veränd. Geg. Vorjahr in %	-8,14%	-9,07%	-8,15%	-10,40%	-10,05%	-7,11%	-12,50%	-7,51%	-8,84%	-9,32%	-6,83%	-5,95%	
einmalige Leistungen § 22 Abs. 6,8 und § 24 Abs.3	28.854 €	46.981 €	45.848 €	39.443 €	33.709 €	59.692 €	3723 €	52.738 €	53.387 €	42.366 €	65.069 €	46.707 €	552.17 €
Veränd. geg. Vorjahr in %	9,53%	31,07%	69,72%	6,01%	30,04%	135,15%	-34,68%	77,33%	68,94%	19,18%	93,77%	23,03%	
KdU/BG	259 €	260 €	260 €	258 €	257 €	261 €	259 €	264 €	264 €	267 €	80 €	267 €	263 €
	Jan 15	Feb 15	Mrz 15	Apr 15	Mai 15	Jun 15	Jul 15	Aug 15	Sep 15	Okt 15	Nov 15	Dez 15	Gesamt 2015
Kosten der Unterkunft	3.438.868 €	3.512.547 €	3.454.075 €	3.487.102 €	3.443.67 €	3.338.734 €	3.486.976 €	3.328.342 €	3.309.354 €	3.87.531 €	3.378.315 €	3.179.208 €	40.704.508 €
einmalige Leistungen § 22 Abs. 3,5 und § 23 Abs.3	26.344 €	35.845 €	27.014 €	37.207 €	25.922 €	25.384 €	57.38 €	29.741 €	31.601 €	35.549 €	33.581 €	37.963 €	403.29 €

Quelle: Finanzbuchhaltung der KoBa/Stand: 10.03.2017

Die Werte stehen grundsätzlich erst am 10. Werktag nach dem jeweiligen Berichtsmonat zur Verfügung.

## Entwicklung der Kosten der Unterkunft (Jahresmonatsdurchschnitt) im Jahresvergleich 2009 bis 2016

Quelle: Eigenbetrieb Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Harz



## Anlage 2 – IB-Finanzierungsprodukte für Firmenkunden

Produkte <sup>1</sup> / Kriterien	Mittelstand-Sachsen-Anhalt MUT					
	IB-Mittelstands- darlehen	IB-Darlehen Grüne Innovation	IB- Zwischenfinanzierung	IB- Nachfordarlehen	IB- Gründerwerbsdarlehen	IB- Mezzaninedarlehen
Antragsteller	Gründer/KMU/Freiberufler					
Art/Umfang d. Darlehens in T€	i.d.R. min. 25 bis max. 1.500		i.d.R. min. 25 bis max. 3.000			i.d.R. min. 25 bis max. 1.500
<i>Investitionen, insbesondere</i>	✓	✓	✓	✓	✓	✓
❖ <i>Untern.-übernahme/Nachfolge</i>	✗	✗	✗	✓	✗	✗
❖ <i>Zwischenfinanzierungen</i>	✗	✗	✓	✗	✗	✗
<i>Betriebsmittel, insbesondere</i>	✓	✓	✗	✓	✗	✓
❖ <i>Auftragsvorfinanzierung</i>	✓	✓	✗	✓	✗	✓
❖ <i>Markteinführung/-erschließung</i>	✓	✓	✗	✗	✗	✓
❖ <i>FuE; Innovationen</i>	✓	✗	✗	✗	✗	✗
Zinssatz nominal in %	von 1,95 bis 4,95 (ratingabhängig)	von 1,50 bis 4,50 (ratingabhängig)	beihilfefrei	von 1,95 bis 4,95 (ratingabhängig)	von 1,45 (5Jahre) bis 1,95 (10 Jahre) (abhängig von Zinsbindung)	von 5,95 bis 7,95 (ratingabhängig)
Laufzeit/Zinsbindung in Jahren	max. 15 / 10		max. 3 / 3	max. 20 / 10	max. 20 / 10	max. 15 / 10
Tilgungsfrei in Jahren	max. 2		gesamte Laufzeit	max. 2	max. 2	5 (Bedingung)
Sonstiges		Entwicklung von Proto- typen sowie Pilot-/ De- monstrationsanlagen in Schwerpunktbereichen Klima/Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft	- nur Zwischenfinan- zierung Zuschüsse/ öffentlicher Mittel - flexible Laufzeiten	Erwerb: - tätige Beteilig. (i.d.R. MBI) - immaterielle Wirtsch.-güter	- Grundstücks- und Gebäudeerwerb - Energieeffizienz- maßnahmen in Gebäude/Anlagen	Nachrangdarlehen
Gesamtfinanzierung in Kombination max. 3 Mio. €						

<sup>1</sup>Vorbehaltlich des Vorliegens der Fördervoraussetzungen/Konditionen; Stand: 20.03.2017



Produkte <sup>1</sup> / Kriterien	Existenzgründungen		
	Gründung - Sachsen-Anhalt IMPULS		
	IB-Gründungsdarlehen	IB-Mezzaninedarlehen für innovative Gründungen	IB- Nachfolgedarlehen
Antragsteller	Gründer (KMU)	Gründer (Kleine Unternehmen)	Privatperson/Gründer
Art/Umfang d. Darlehens in T€	i.d.R. min. 10 bis max. 500	i.d.R. min. 25 bis max. 500	min. 25
<i>Investitionen, insbesondere</i>	✓	✓	✓
❖ <i>Untern.-übernahme/Nachfolge</i>	✗	✗	✓
❖ <i>Zwischenfinanzierungen</i>	✗	✗	✗
<i>Betriebsmittel, insbesondere</i>	✓	✓	✓
❖ <i>Auftragsvorfinanzierung</i>	✓	✓	✓
❖ <i>Markteinführung/-erschließung</i>	✗	✓	✗
❖ <i>FuE; Innovationen</i>	✗	✗	✗
Zinssatz nominal in %			
❖ <i>ratingunabhängig</i>	2,95	5,95	0,95
Laufzeit / Zinsbindung in Jahren	max. 15 / 10		max. 20 / 10
Tilgungsfrei in Jahren	max. 2	5 (Bedingung)	max. 2
Sonstiges	bis 5 Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit möglich		
		innovatives Vorhaben erforderlich (Nachrangdarlehen)	Unternehmens-übernahme durch Privatperson und Gründer
	Gesamtfinanzierung in Kombination bis max. 3 Mio. €		

<sup>1</sup>Vorbehaltlich des Vorliegens der Fördervoraussetzungen/Konditionen; Stand: 20.03.2017

Quelle: Investitionsbank Sachsen-Anhalt



## Anlage 3 – Auswertung GA-Förderung im Landkreis Harz 2016

### GA - Förderung gesamt (in Euro) im Landkreis Harz für das Jahr 2016

(GA=Gemeinschaftsaufgabe)

Zeitraum	bewilligte Anträge Infrastruktur	bewilligtes Investvolumen	bewilligter Zuschuss	bewilligte Anträge gewerbliche Wirtschaft	bewilligtes Investvolumen	bewilligter Zuschuss	neue Arbeitsplätze	gesicherte Arbeitsplätze	Investitionsvolumen gesamt	bewilligter Zuschuss gesamt
I. Quartal	0	0	0	2	1.567.000	356.935	22	0	1.567.000	356.935
II. Quartal	1	60.000	54.000	4	27.852.114	3.142.628	35	92	27.912.114	3.196.628
III. Quartal	0	0	0	4	14.526.840	4.557.621	48	65	14.526.840	4.557.621
IV. Quartal	0	0	0	16	48.188.418	12.740.691	138	268	48.188.418	12.740.691
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>60.000</b>	<b>54.000</b>	<b>26</b>	<b>92.134.372</b>	<b>20.797.875</b>	<b>243</b>	<b>425</b>	<b>92.194.372</b>	<b>20.851.875</b>

Summe 2016	1	60.000	54.000	26	92.134.372	20.797.875	243	425	92.194.372	20.851.875
Summe 2015	1	60.000	33.780	9	10.041.464	2.220.070	34	205	10.101.464	2.253.850
Summe 2014	0	0	0	14	58.059.071	17.274.097	204	914	58.059.071	17.274.097
Summe 2013	3	271.131	202.147	22	142.768.443	30.172.424	795	1.495	143.039.574	30.374.571
Summe 2012	5	10.311.425	7.542.258	29	106.676.909	25.135.648	348	755	116.988.334	32.677.906
Summe 2011	6	8.779.987	7.861.458	45	114.063.528	35.047.512	374	2.123	122.843.515	42.908.970
Summe 2010	8	6.006.523	4.017.200	36	116.102.765	27.402.200	251	1.427	122.109.288	31.419.400
Summe 2009	8	21.872.747	18.388.200	39	132.978.726	35.070.400	386	1.446	154.851.473	53.458.600
Summe 2008	5	10.468.201	7.278.300	35	135.513.886	25.468.400	401	2.109	145.982.087	32.746.700
Summe 2007	4	3.645.916	2.629.700	26	39.921.295	8.287.600	170	747	36.567.211	10.917.300
<b>2007-2016</b>	<b>41</b>	<b>61.475.930</b>	<b>48.007.043</b>	<b>281</b>	<b>948.260.459</b>	<b>226.876.226</b>	<b>3206</b>	<b>11.846</b>	<b>1.002.736.389</b>	<b>274.883.269</b>

per 31.12.2016 offene Anträge: 31, dar. 7 kommunale Anträge

dahinter verbirgt sich ein beantragtes Investitionsvolumen in Höhe von: rund 51,4 Millionen EUR;

mit neuen Arbeitsplätzen: 70 ; gesicherten Arbeitsplätzen: 318

Quelle: Auswertung Statistik der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Die neue Förderrichtlinie wurde am 06.10.2014 verabschiedet.

